

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Rücksichtsvoll  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-457819>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Männern leicht fortgetragen werden könnten. Deshalb sollten sie nicht auch einen gemeinsamen Geburtsort haben und von einer Gaunerbande geschickt über die Erde verteilt worden sein, um an sanktionierter Stelle gefunden zu werden. Rätselhaft wäre nur eins, daß diese Steine, wenn sie künstlich hergestellt wären, in ihrem Aufbau sich von echten nicht unterscheiden ließen. Der Hersteller allein kenne das Geheimnis. Und darin läge zugleich seine Macht. Wichtiger als die Feststellung, ob echt oder unecht, sei etwas Zweites, den zu vermutenden Produzenten zu ermitteln. Und die Möglichkeit sei zweifellos vorhanden. Wenn wirklich eine Gemeinschaft internationaler Gauner bestände, die in unerhörter Weise die Welt betrogen hätte, da es ihnen gelungen sei, statt mikroskopisch kleiner Steine Riesendiamanten zu formen, dann müßten ihnen schließlich Summen von etwa 2 Milliarden Pfund zugeflossen sein. Der Fluß solcher Kapitalen aber müsse sich unbedingt an den Vermittlungsstellen des Geldes, den Banken, verfolgen lassen. Und zum mindesten müßte man neue Spuren finden können.

Mr. Tittle siebte. Er stand mit seiner Vermutung nicht mehr allein. Ein kluger Mensch aber war einer Lösung des Geheimnisses näher gekommen als er.

Mr. Tittle legte das Blatt beiseite. Das Problem der „Medusensteine“ beschäftigte ihn von neuem. Es zu lösen, war einer Arbeit schon wert.

Die Idee des deutschen Polizeibeamten war ausgezeichnet, er unterschätzte aber die Gauner.

Wer es verstand, etwa 2 Milliarden englische Pfunde in einem Vierteljahre durch Betrug zu verdienen, war auch klug genug, sich seinen Gewinn nicht so leicht abjagen zu lassen. Und ob die Banken, an ihre Schweigepflicht gebunden, dem Nachforschenden ernsthaft nützen konnten, war mindestens zweifelhaft. Wie Ebbe und Flut mochten in den Häusern von Weltruf Kapitalien ab- und zunehmen. Eine Kontrolle war fast unmöglich.

Aber Mr. Tittle hatte eine Idee.

Mexiko hatte den „Sonnenstein“ gekauft und für dies Objekt den höchsten Einzelbetrag zahlen müssen. Es handelte sich umge-

rechnet um 50,000,000 Pfund. Er konnte feststellen, daß die Uebergabe des Wundersteins in Kairo erfolgt war, der Betrag wahrscheinlich auch dort eingezahlt war. Mr. Tittle hatte die besten Beziehungen zum Crédit Lyonnais und schrieb an einen der Pariser Direktoren, den er persönlich kannte.

Crédit Lyonnais war außerordentlich gut informiert (wie immer bei der Konkurrenz). Seine Filiale in Kairo war nicht an diesem Geschäft beteiligt gewesen. Eine Abschlagssumme aber war dort bei der Anglo-Egyptian-Bank Shâne-el-Manâk 19 eingezahlt, der Hauptbetrag bei der Englischen Bank in London.

Mr. Tittle sah ein, daß er ohne Hilfe der Polizei nicht weiter kam. Der Kommissar in Berlin konnte da den Vermittler spielen. James reiste mit seinem Material nach Berlin und suchte dort den Polizeipräsidenten auf.

Er wurde, da er seine Angelegenheit als dringlich bezeichnete, bereits nach sechs Tagen vorgelassen.

Der Herr Polizeipräsident!

„Ah, der Artikel des Kommissars Köppel!

## Dolderbahn

nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr  
nachts im Betriebe  
Retourfahrt 60 Cts.  
im Abonnement  
45 Cts. 728



Seid ihr auch alle da?  
Wir zeigen einen neuen Lux!  
Das Zimmer putzen mit dem  
„LUX“

Copyright by Electro Lux A.G. Zürich.

Za 7199 (29)

### Verhältnis zum Wein

„Mit dem Wein, da steh' ich auf du und du;  
Doch unser Gespräch gibt keinen Ton;  
Ich sprech' ihm zu, er sagt mir zu:  
Das ist die ganze Konversation.“



### Dieser Herrschafts- SITZ

In schönster Lage am Bodensee (schweizer. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grosses, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN

Bureaux: Kapellplatz 10

### Rücksichtsvoll

Polizist (zum erkappten Dieb): „Wenn Sie doch nicht in unehrlicher Absicht in diesen Raum gekommen sind, warum zogen Sie denn die Schuhe aus?“

Dieb: „Man hat mir gesagt, es befände sich ein Schwerkranker im Hause.“  
(Aus Verstehtre Evening News)

Malaga „Zweifel“

Marke Leuchtturm

Wo keine Deposits bestehen wende man sich direkt an  
ALFRED ZWEIFEL  
Malaga-Kellereien A.G., Lanzburg (Schweiz)

## Das Elixier für ältere Leute

ist *Elchina*

Es erhält die Körperfunktionen normal.

Es beseitigt Müdigkeit und Schwächegefühl und ist eine Neubelebung für den ganzen Körper.

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

## Der ideale Stumpfen



WEBER SÖHNE A.G.  
MENZIKEN